

# Ortsbeirat diskutiert über Verkehr und Naturschutz

## Koppel, Bäume und Teich sollen Ausgleich für „B 252“ schaffen

Am vergangenen Freitag nahmen Bürgermeister Manfred Apell und Mitglieder aus dem Gemeindevorstand an der Sitzung des Ortsbeirates Göttingen im Schützenhaus teil.

von Elvira Rübeling

**Göttingen.** Trotz einer kleinen überschaubaren Runde oder vielleicht auch gerade deshalb entfachten sich an diesem Abend konstruktive Diskussionen. Unter dem Punkt „Zukunftorientiertes Lahntal“ wurde beispielsweise über das hohe Verkehrsaufkommen in Lahntal diskutiert. Diese stehe wohl auch in Verbindung mit den durchfahrenden Mitarbeitern am Standort Behringwerken. Einige Ideen wurden ausgesprochen und mögliche Lösungen diskutiert.

Der Ortsvorsteher Holger Briel teilte mit, dass er zurzeit von allen Seiten mit Anfragen zur Bedarfshaltestelle der Deutschen Bundesbahn am Bahnhof Sarnau bombardiert werde. Es sei ihm ein besonderes Anliegen an diesem Abend einen Beschluss zu fassen, um einen entsprechenden Antrag auf den Weg bringen zu können. Trotz der derzeit gültigen Auflagen eines fast aussichtslosen Unterfangens, beispielsweise 100 Ein- und Ausstiege pro Tag, auf die Bürgermeister Manfred Apell ausführlich hinwies, kam es zu einem einstimmigen Beschluss für die Bedarfshaltestelle.

Zu den geplanten Naturschutzprojekten in Verbindung mit dem Neubau der Bundesstraße informierte Wolf-

gang Kutsche vom Arbeitskreis „B 252 Neu“. Er bezog sich darin auf eine kürzlich stattgefunden Informationsveranstaltung von Hessen Mobil zusammen mit dem Amt für Bodenmanagement Marburg. Eingeladen zu dem ersten Treffen des Arbeitskreises „Ausgleichsmaßnahmen in der Lahn- und Wetschaftsauce“ waren die Gemeinde, Ortsvorsteher, Träger öffentlicher Belange sowie Eigentümer und Pächter der betroffenen Flächen anwesend.

### Erddeponie an der B 62 ist wieder abgetragen

Der Flusslauf der Wetschaft und der Lahnaue südlich von Göttingen solle wieder dynamischer werden. Dazu wird der Unterlauf der Wetschaft verlegt und die Lahn zum Teil entfesselt. Auf einer Großkoppel im Bereich A 17 und A 19 solle die Grünfläche außerdem durch Großvieh beweidet werden, ausgenommen in den

Monaten November bis April, sieht der Arbeitskreis vor. Die Flächen dürfen nicht gedüngt oder mit Pestiziden behandelt werden. Neben dem Grünland sollen außerdem Baumgruppen angepflanzt werden und im Bereich A 18 ist geplant, einen neuen Schönungsteich anzulegen.

Die Erddeponie neben dem Parkplatz an der Bundesstraße 62 ist wieder abgetragen, teilte der Ortsvorsteher mit. Das ursprüngliche Gelände wurde dabei verändert. Aus der ehemaligen Geländeform, einer schiefen Ebene seien jetzt zwei Terrassen gebildet worden, die bis zum Ende des gesamten Bauprojektes als Baustellenplatz für die Lagerung von Baustoffen und Maschinen vorgehalten werden, so Kutsche.

■ Termine: Die Aktion saubere Landschaft beginnt am 6. April um 10 Uhr am Alten Feuerwehrgerätehaus in Göttingen. Am 17. Mai ist eine Ortsbegehung mit dem Bauamt geplant.



Göttingen aus der Vogelperspektive: Der Ortsbeirat sprach über stark befahrene Kreuzung im Ort. Archivbild: Thorsten Richter

## Der Traum vom Bedarfshalt „Bahnhof Sarnau“

Ortsbeirat Göttingen fasste einstimmigen Beschluss, auch wenn Ein- und Ausstiegszahlen nicht erreicht werden

von Elvira Rübeling

**Göttingen.** Trotz einer kleinen überschaubaren Runde oder vielleicht auch gerade deshalb entfachten sich in der jüngsten Sitzung des Ortsbeirats Göttingen konstruktive Diskussionen über die Tagesordnungspunkte. Derzeit werde er von allen Seiten mit einer Bedarfshaltestelle der Deutschen Bundesbahn am Bahnhof Sarnau bombardiert, teilte Ortsvorsteher Holger Briel mit. Es sei ihm ein besonderes Anliegen, einen Beschluss zu fassen, um einen entsprechen-

den Antrag auf den Weg bringen zu können. Es sei wegen der derzeit gültigen Auflagen – beispielsweise 100 Ein- und Ausstiege pro Tag – ein fast aussichtsloses Unterfangen, worauf Bürgermeister Manfred Apell ausführlich hinwies. Trotzdem kam es zur einstimmigen Beschlussfassung für die Bedarfshaltestelle.

Zu den geplanten Naturschutzprojekten in Verbindung mit dem Neubau der Bundesstraße informierte Wolfgang Kutsche vom Arbeitskreis B 252 Neu. Er bezog sich darin auf eine kürz-

lich stattgefundene Informationsveranstaltung von Hessen Mobil zusammen mit dem Amt für Bodenmanagement Marburg. Eingeladen zum Arbeitskreis Ausgleichsmaßnahmen in der Lahn- und Wetschaftsaue waren die Gemeinde, Ortsvorsteher, die Träger öffentlicher Belange sowie Eigentümer und Pächter der betroffenen Flächen. Im Zuge der Redynamisierung der Wetschafts- und Lahnaue südlich von Göttingen wird der Unterlauf der Wetschaft verlegt und die Lahn zum Teil entfesselt. In einem Bereich

soll auf einer Großkoppel eine extensive Beweidung der Grünflächen durch Großvieh, ausgenommen in den Monaten November bis April, vorgenommen werden. Die Flächen dürfen nicht gedüngt oder mit Pestiziden behandelt werden. Zur Maßnahme gehört neben dem Anlegen des Grünlandes und Pflanzung von Baumgruppen auch die Umzäunung der Weideflächen. In einem anderen Bereich ist die Anlage eines neuen Schönungssteiches und die Verrieselung des Klärwassers der Kläranlage Lahntal geplant.

Die Erdeponie neben dem Parkplatz an der B 62 ist wieder abgetragen. Das ursprüngliche Gelände wurde verändert. Aus der ehemaligen Geländeform, einer schiefen Ebene, sind jetzt zwei Terrassen gebildet worden, die bis zum Ende der gesamten Baumaßnahme als Baustellenplatz für die Lagerung von Baustoffen und Maschinen vorgehalten wird, so Kutsche.

Am 17. Mai ist eine Ortsbegehung mit dem Bauamt geplant, wobei Barrierefreiheit und Winterschäden im Ort lokalisiert werden sollen.